



Leitfaden Blaue Stunde

© Karl Füsselberger
kf@wienerfotoschule.at
September 2020



Die Blaue Stunde:

Der Begriff „Blaue Stunde“ bezieht sich auf die besondere Färbung des Himmels während der Zeit der Dämmerung nach Sonnenuntergang und vor Eintritt der nächtlichen Dunkelheit. Besonders geprägt wurde der Begriff von Schriftstellern und Dichtern, die ihn häufig mit melancholischen Gefühlen assoziieren. Dieselbe Färbung ist auch während der Morgendämmerung zu sehen, allerdings wird der Begriff in diesem Zusammenhang seltener verwendet. Das Blau des Himmels hat eine andere spektrale Zusammensetzung, da es auf eine andere physikalische Ursache als bei Tage zurückzuführen ist. Während der blauen Stunde besitzt dieser tiefblaue Himmel etwa dieselbe Helligkeit wie das künstliche Licht von Gebäude- und Straßenbeleuchtungen. Gelb und Blau sind auch Komplementärfarben, die uns Menschen besonders ansprechen.

Mit Hilfe der Homepage der ZAMG www.zamg.ac.at und vielen APPS für Mobiltelefone kann man den genauen Zeitpunkt leicht herausfinden. Folgende Apps verwende ich sehr gerne: Sun Surveyor oder TPE (The Photographer's Ephemeris) - bei dieser App gibt es auch eine Webseite mit vielen Informationen.

In Mitteleuropa dauert die Blaue Stunde zwischen 30 (Tag-Nacht-Gleiche) und 50 Minuten (Sonnenwende).

Eine wesentliche Rolle spielt der Breitengrad bei der Länge der Dämmerung. In den Tropen dauert die Blaue Stunde 20 Minuten, während der weißen Nächte 5 Stunden. An den Polen dauert die blaue Stunde (theoretisch) zwei Wochen.

Besonders im Winter, wenn es sehr kalt ist, sind die Farben oft unglaublich intensiv. Aber auch in der restlichen Zeit des Jahres, oft nach einem Regenschauer, finden sich tolle Lichtstimmungen zur Blauen Stunde am Himmel. Tolle Spiegelungen gelingen am besten bei Windstille.

Blaue Stunde fotografieren:

Rein technisch gesehen ist fotografieren in der Blauen Stunde sehr einfach. Ich verwende die Zeitautomatik AV oder A und stelle die ISO auf einen niedrigen Wert ein: ISO 200 – 800. Anschließend schließe ich die Blende auf f 11 bzw. f 16. Bei einer Kamera mit APS-C Sensor reicht es, wenn Ihr auf f 11 abblendet. Vorsicht ist geboten, wenn Ihr die Blende zu weit schließt: Sensorflecken, Schmutz und Lenseflares werden ab Blende 16 sehr stark sichtbar. Die Verschlusszeit wird ja dann im AV (A) Modus von der Kamera bestimmt.

Wird die Verschlusszeit zu lange, dann einfach die ISO erhöhen. Versierte Fotografen können natürlich auch im manuellen (M) Modus fotografieren. Bei der Belichtung unbedingt darauf achten, dass die Lichter nicht zu hell werden. Diese „ausgefressenen Stellen“ können später nicht mehr korrigiert werden. In diesem Fall ist das Histogramm eine wertvolle Hilfe, es darf nicht über den rechten Rand hinausgehen. Auch bei der Fotografie der Blauen Stunde gilt: „Expose to the right“ (Belichte auf die rechte Seite des Histogramms). Bei Unterbelichtung beginnen die dunklen Bildteile später zu rauschen.

Bei Motiven mit sehr hohem Kontrastumfang nehme ich oft mehrere Bilder auf und verrechne die später in der Bildbearbeitung zu einem HDR (High Dynamic Range) Bild. Auch die HDR Funktionen in der Kamera sind hier oft eine große Hilfe. Bei vielen Modellen werden auch die unterschiedlichen Belichtungen gespeichert, man hat meist ein fertiges HDR und kann später die einzelnen Bilder auch noch am Computer optimieren.

Der Weißabgleich kann auf Automatik bleiben. Wer den Weißabgleich manuell einstellen möchte, ist mit 5200 Kelvin gut beraten. Wird der Kelvinwert erhöht gehen die Bilder ins gelbliche, bei niedrigerem Kelvinwert verschieben sich die Farben ins bläuliche. Aber Vorsicht, damit die Bilder nicht zu bunt geraten. Ich verwende RAW Files, da ich bei diesem Format den Weißabgleich sehr genau nach eigenen Wünschen später am Computer verlustfrei einstellen kann.

Wenn Du eine sehr einfache Kamera hast: ISO Automatik ausschalten, die ISO auf 200 einstellen und ein kleines Stativ verwenden. Die Bildqualität wird um Klassen besser. (Gilt auch für Smartphones).

Ich fotografiere schon seit 2 Jahren mit Canon EOS R Kameras und finde Systemkameras sehr hilfreich beim Fotografieren der Blauen Stunde. Der helle Sucher ermöglicht eine exakte Vorschau und ich kann Belichtungskorrekturen sofort beurteilen. Außerdem sind die Einstellhilfen wie Fokus Peaking gerade für Brillenträger sehr angenehm, den manuellen Fokus verwende ich nur sehr selten.

Bildbearbeitung:

Für die Bildbearbeitung verwende ich meist Canon DPP, Adobe Lightroom, komplexere Bearbeitungen mache ich auf in Adobe Photoshop.

Bearbeitung:

Da ich sehr genau belichte ist meine Bildbearbeitung nicht sehr aufwendig. Zuerst suche ich ein passendes Profil und aktiviere die Objektivkorrektur. Diese beiden Einstellungen habe ich schon beim Import in Adobe Lightroom hinterlegt. Ich justiere die Farbtemperatur und stelle den Schwarz- und den Weißpunkt richtig ein. Weiters verwende ich sehr gerne den Klarheit-Regler, der den Bildern noch etwas Kontrast in den Mitteltönen verleiht. Mit dem Sättigungsregler bin ich sehr vorsichtig, sehr schnell werden die Fotos unnatürlich bunt. Abschließend schärfte ich die Bilder erst, wenn die genaue Ausgabegröße vorliegt.

Locations für Blaue Stunde Fotografie in Wien:

Wiener Oper

Die Wiener Oper ist einer der schönsten Blaue Stunde Plätze in Wien. Den besten Blick hast Du vis-a-vis von der Kreuzung aus, dort gibt es genügend Platz um gefahrlos zu stehen.



Canon EOS R, 24 mm (RF 24-105 mm), ISO 160, 6 Sek, f 16

Um diese ansprechenden Lichtspuren zu bekommen wird die Belichtungszeit auf 6 Sek. verlängert. In diesem Fall sind die Autos durch die lange Verschlusszeit nicht sichtbar. Durch die Blende f 16 entstehen diese schönen Sterne an punktförmigen Lichtquellen. Wenn die Autos sichtbar sein sollen, müssen die ISO erhöht werden, um bei gleicher Blende eine kürzere Verschlusszeit zu erhalten.



Canon EOS 5 D Mark IV, 19 mm(EF 16-35 mm f 4), ISO 1250, 0,3 Sek, f 8

Glück, wenn auch noch Autos in der richtigen Farbe an der Ampel anhalten.



Canon EOS R, 24 mm (RF 24-105 mm f 4) ISO 160, 1 Sek, f 11

Ich habe die Belichtung um -1 EV korrigiert, damit die Kuppel nicht zu hell wird.

Karlskirche

Bei der Karlskirche bekommst Du auch noch eine reizvolle Spiegelung. In den Sommermonaten ist diese Location ein Traum, da auch das letzte Abendlicht noch auf die Karlskirche fällt und die Zeit vor der Blauen Stunde sehr interessante Fotos ergibt.

Urania



Canon EOS 5 D Mark III, 25 mm (EF 16-35 mm f 2,8) ISO 160, 8 Sek, f 11

Von der Brücke hat man einen super Blick auf die Urania, sehr schön ist es auch Richtung flussabwärts. Die Hochhäuser auf der anderen Seite präsentieren sich zusätzlich sehr fotogen. Dies ist einer meiner absoluten Lieblingsplätze in Wien.

Prater/Riesenrad



Canon EOS 7 D, 17 mm (EFS 17-85 mm f 4-5,6), ISO 160, 8 Sek, f 11

Das Riesenrad - der Klassiker! Der Prater selbst bietet uns auch noch viele weitere Möglichkeiten für Langzeitbelichtungen.

Schloss Schönbrunn

Die klassische Ansicht ist die vom Haupteingang aus gesehen. Sehr schön ist die Blaue Stunde jedoch auch auf der Gloriette, bei Windstille kann man eine wunderbare Spiegelung fotografieren. Die Symmetrie der Spiegelung kommt hier besonders gut zur Geltung. Leichte Unterbelichtung erhöht die Farbsättigung und gibt dem Bild den letzten Pepp.



Canon EOS 5 D Mark III, 45 mm (EF 24-70 mm f 4) ISO 160, 1 Sek, f 8

Die Schemerlbrücke– Jugendstiljuwel in Nußdorf

Einerseits ist die Brücke und das Wasserwerk selbst sehr fotogen, außerdem kann man zusätzlich zur Donau hinuntergehen und hat noch einen schönen Blick auf die Donauplatte.



Canon EOS R, 24 mm (RF 24-105 mm f 4) ISO 160, 6 Sek, f 18

Dieses Bild ist im Februar nach einer Kälteperiode entstanden, aus diesem Grund leuchten die Farben so. Ich habe hier entsprechend lange gewartet bis ein Auto gekommen ist. Wichtig ist in diesem Fall die lange Belichtungszeit, damit die Lichtspur über die gesamte Brücke führt. Die Lichtspur führt den Betrachter quasi ins Bild. So kann ich mit grafischen Elementen, wie der roten Linie mein Bild besonders wirkungsvoll gestalten.

Leopoldsberg/Blick von oben auf die Stadt



Canon EOS 5 D Mark III, 35 mm (EF 16-35 mm f 4) ISO 1600, 1 Sek, f 4

Besonders schön ist die Blaue Stunde bei Vollmond vom Leopoldsberg.

ÖAMTC Zentrale in Wien, 3. Bezirk



Canon EOS R, 16 mm (EF 16-25 mm f 4) ISO 160, 1,6 Sek, f 16

Dieses HDR Bild entstand direkt in der Kamera und wurde nicht mehr nachbearbeitet.



Canon EOS R, 16 mm (EF 16-25 mm f 4) ISO 320, 10 Sek, f 16

Die normale Variante zum oberen Bild

Funchal - Madeira



Canon EOS 7 D, 45 mm (EFS 17-85 mm f 4-5,6), ISO 160, 6 Sek, f 8

Durch die vielen Lichter in der Bucht eignet sich Funchal besonders für Blaue Stunde Fotos.

Eremitage Sankt Petersburg



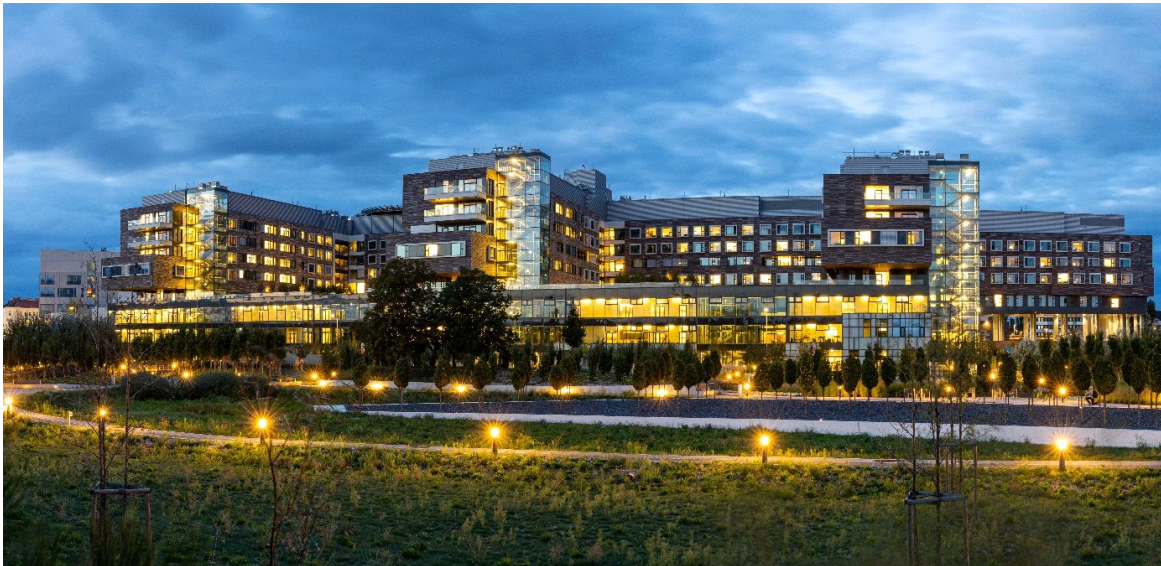
Canon EOS 5 D Mark IV, 24 mm (EF 24-105 mm) f 4, ISO 160, 3,2 Sek, f 11

Torre de Belem, Lissabon



Canon EOS 5 D Mark IV, 28 mm (EF 24-105 mm) f 4, ISO 160, 15 Sek., f 11

An diesem Tag war das Wetter sehr schlecht, es hat fast die ganze Zeit geregnet. Andere Fotografen haben die Location nach Sonnenuntergang verlassen und ich habe noch eine halbe Stunde gewartet und diese großartige Stimmung bekommen. Wenn die dunklen Anteile im Himmel zunehmen, geht die Blaue Stunde zu Ende. Als ich dann mit dem Fotografieren fertig war, kam schon der nächste Regenschauer. Aber diese wechselnden Wetterbedingungen mit kurzen Zeitfenstern, wo es nicht regnet, sind oft Garant für außergewöhnliche Bilder. Es macht Sinn zu warten, oft leider aber auch vergeblich.



Canon EOS R, 16 mm (RF 15-35 mm f 2,8) ISO 320, 6 Sek, f 13

Um die Breite dieses imposanten Gebäudes Fotografieren zu können, habe ich ein Panorama Bild aus 6 Hochformat Bildern zusammengesetzt.

Karl Füsselberger ist Geschäftsführer der Wiener Fotoschule

Sein Herz schlägt für die vielen Facetten der Fotografie und diese Leidenschaft gibt er seinen Kursteilnehmern bei Fotoworkshops, Seminaren und Fotoreisen mit auf den Weg. Derzeit hat Karl seine Seminare auch ins „Netz“ verlegt und auch ein neues Foto Talk Format namens „Foto Café“ gestartet.

Zitat Karl Füsselberger:

Bei meinen Fotoreisen lege ich großen Wert auf Rundumbetreuung meiner Kunden. Ich führe die Teilnehmer an die schönsten Plätze und stehe bei allen fotografischen Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Einen großen Anteil nehmen Orte und Themenschwerpunkte in Österreich ein. Hierbei erkunden wir in Wien mit der Kamera z.B. die 3. Mann Tour (ein Fotowalk durch das Wiener Kanalsystem), den Justizpalast oder die Kapuzinergruft. Eine weitere außergewöhnliche Foto-Tour führt uns in das stillgelegte Atomkraftwerk Zwentendorf. Legendar sind die Fotowochenenden, die mich u.a. zu den Murmeltieren am Dachstein, in die Dolomiten, die Südsteiermark, nach Osttirol und in das Goldgräberdorf in Heiligenblut führen.